

21.12.2022 - 19:45 Uhr

CGTN: „Neue Ansätze“: Wie China seine COVID-19-Behandlungen intensiviert hat

Beijing (ots/PRNewswire) -

China befand sich bei der Entwicklung von COVID-19-Medikamenten und der gleichzeitigen Förderung von Impfungen in einem Rennen gegen die Zeit, um Leben zu retten und zu schützen.

Während die strengen COVID-19-Eindämmungsmaßnahmen der letzten drei Jahre dem Land geholfen haben, tödlichere Varianten als Omikron zu vermeiden und viele Todesfälle zu verhindern, bietet die Entwicklung wirksamer COVID-19-Behandlungen auch Menschen mit einem hohen Expositionsrisiko oder mit gesundheitlichen Vorerkrankungen Schutz.

China hat seit Beginn der Pandemie die Initiative zur Entwicklung von COVID-19-Medikamenten ergriffen und dabei drei wesentliche Ansätze verfolgt. Die drei Strategien sind die Hemmung der Replikationsmaschinerie des Virus, die Blockierung des Eindringens des Virus in eine Zielzelle und die Regulierung der überaktiven Reaktion des menschlichen Immunsystems.

Chinas erstes COVID-19-Antikörpermedikament, eine Cocktailtherapie aus zwei monoklonalen Antikörpern (Amubarvimab und Romlusevimab), wurde am 8. Dezember 2021 von der chinesischen Arzneimittelbehörde für die Verwendung im Notfall zugelassen.

Die Behandlung wird durch intravenöse Injektion verabreicht und randomisierte klinische Studien in vielen Ländern deuten darauf hin, dass sie zu 80 Prozent wirksam ist, um Krankenhausaufenthalte und Todesfälle bei Hochrisikogruppen zu reduzieren.

Die in der Behandlung verwendeten Antikörper haben sich auch als breit neutralisierende Antikörper erwiesen, die an verschiedenen Stellen des Virus angreifen können, so Zhang Linqi, der führende, an der Behandlung beteiligte Wissenschaftler und Professor an der School of Medicine der Tsinghua-Universität.

„Antikörpermedikamente und Impfstoffe ergänzen einander und spielen jeweils eine Rolle bei der Vorbeugung und Behandlung von Erkrankungen“, erklärte Zhang im Dezember 2021 in einem Interview mit The Paper, einer chinesischen digitalen Nachrichtenagentur.

Abgesehen von dieser Cocktail-Therapie hat China in den vergangenen drei Jahren Fortschritte bei der Entwicklung von COVID-19-Medikamenten gemacht. Das jüngste ist ein monoklonales Antikörpermedikament auf Basis eines Nasensprays, F61.

F61 wurde von Sinopharm, dem Pharmaunternehmen, das für die Herstellung der inaktivierten COVID-19-Impfstoffe des Landes verantwortlich ist, entwickelt und am 28. November für klinische Studien zugelassen. Es handelt sich ebenfalls um einen neutralisierenden Breitband-Antikörper mit einer hochaktiven Reaktion gegen Omikron-Varianten.

Sein Nasenspray ermöglicht es dem Medikament, direkt auf die oberen Atemwege einzuwirken und eine schützende Membran auf der Nasenschleimhaut zu bilden, erklärte das Unternehmen.

Zusammen mit der Entwicklung und Herstellung anderer COVID-19-Medikamente tragen sie dazu bei, die Schwere der Symptome zu verringern und Krankenhausaufenthalte und den Tod von Menschen zu verhindern, die sich mit COVID-19 infiziert haben.

Grundsätzlich jedoch ist die Impfung der Menschen der effektivste Weg, die Mutation des Virus zu verhindern, wie ein Experte des chinesischen Zentrums für Krankheitskontrolle und Prävention (CDC) erklärte.

In einem Interview mit der China Media Group im April 2021 erklärte Wang Huaqing, der leitende Wissenschaftler der CDC für den Impfplan, dass in China mindestens 1 Milliarde Menschen geimpft werden müssen, um einen Immunitätsschutz aufzubauen.

Bis zum 7. Dezember 2022 wurden etwa 3,45 Milliarden Impfungen verabreicht und mehr als 228 Millionen Menschen über 60 Jahre waren bis zum 28. November vollständig geimpft, was nach Angaben der Nationalen Gesundheitskommission mehr als 86 Prozent dieser Altersgruppe entspricht.

Das bedeutet, dass mehr als 90 Prozent der Menschen in China ihre vollständige COVID-19-Impfung erhalten haben – einschließlich einer Auffrischungsimpfung.

China führt nun eine Kampagne für zweite Auffrischungsimpfungen durch, insbesondere bei älteren Menschen.

Dank des kontinuierlichen Durchbruchs in der Impfstoffentwicklung verfügt China nun über COVID-19-Impfstoffe, die den Menschen als Injektion, Inhalation und Nasenspray verabreicht werden können.

Außerdem wird die Entwicklung von Impfstoffen auf der Basis von Boten-RNA beschleunigt, von denen einer im September in Indonesien zur Verwendung in Notfällen zugelassen wurde.

<https://news.cgtn.com/news/2022-12-17/-New-Approaches-How-China-stepped-up-its-COVID-19-treatments-1fNYIqSorxS/index.html>

View original content:<https://www.prnewswire.com/news-releases/cgtn-neue-ansatze-wie-china-seine-covid-19-behandlungen-intensiviert-hat-301708503.html>

Pressekontakt:

Jiang Simin,
+86-188-2655-3286,
cgtn@cgtn.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100073867/100900504> abgerufen werden.